



Center

Am goldenen Mittelweg

Das Berliner Jazz Trio Center feiert heuer sein 13. Bestandsjahr; eher ungewöhnlich, dass Formationen derart lange beisammen bleiben. Ergo: Längst überfällig, über die famose Band ein Portrait zu erstellen; überhaupt, wenn Center mit einer neuen CD, „NO. 3“, aufwartet.

Wenn eine Gruppe in der Musikbranche Ausdauer beweist und nicht zerbröckelt, gibt es 100% nur einen Grund: Erfolg! Den hat Center unbestritten. Die Definition dieser positiven Resonanzen des Publikums und der Fachpresse fügt sich wiederum aus einigen Tatsachen zusammen. Wir haben es mit 3 Musiker_innen höchster Klasse zu tun, die mit eigenständiger, kreativer Musik intuitiv die goldene Mitte gefunden haben. Center positioniert sich bewusst NICHT extrem. Weder tobt man sich in einer geschützten Nische der Avantgarde aus, noch biedert man sich mit gefällig rockigen/popigen Avancen an, die sehr bald das große Gähnen gerieren. Fixiert man Center in holistischem Fokus, pendelt die Band in einem jazzigen Raum voll von klassischen, alternativ rockigen und aparten Melodien, die einem gravierend im Kopf herum-schwirren. Eike Wulfmeier (p, Fender Rhodes), Marcel Krömker (kb) und Lizzy Scharnofske (dr) sind natürlich ganz schnell im Verzeichnis der üblichen Verdächtigen zu finden. Alle 3 sind nicht nur in der deutschen, sondern auch in der internationalen Szene bestens bekannt. Man stößt quasi mit der nach Jazz schnuppernden Nase zwangsläufig auf sie und ihre musikalischen Geschäftigkeiten.

Ein großer Wurf

Nach 2 Alben, „Triomusic“ und „Reisezeit“ setzt Center mit „NO. 3“ mit geballten Fäusten nach; man kann von einem großen Wurf reden. Wulfmeier studierte u.a. bei John Taylor, Marc Copeland und Richie Beirach und doziert an der Hochschule für Musik in Hannover. Der Bassist, Marcel Krömker, holte sich seine Profundität von prominenten Kollegen wie Avishai Cohen oder Drew Gress und kann nicht über einen Mangel an anderweitigen Engagements klagen. Immens wichtig für den überwältigenden und dynamischen Sound Centers ist die Dame an den Drums: Lizzy Scharnofske. Wie ihr Bruder Niko ist sie eine schlagkräftige Fixstarterin der Berliner Szene, vor allem, weil sie auch bei diversen interessanten Fusion-Bands auffallend betriebsam ist.

Ernst Weiss



CD-TIPP

▷ Center, „NO. 3“, Unit Records, Vertrieb: Harmonia Mundi

WEB-TIPP

▷ www.eikewulfmeier.de

LIVE-TIPPS

▷ 12.09.: Berlin, B-Flat

▷ 06.10.: Neustadt am Rübenberge (D), Schloss Landestrost

FESTIVAL 2017
GLATT & VERKEHRT
 1.-30. JULI 2017
 HERBSTZEITLOS | 28. SEP. – 1. OKT. 2017

FEDERSPIEL A | HELGE SCHNEIDER – 240 YEARS OF SINGENDE HERRENTORTEIL | HIROMI DUET feat. EDHAR CASTAÑEDA J/DOU | AKA TRIO – ANTONIO FORCIONE, SECKOU KEITA, ADRIANO ADEWALE I/SEN/BRA | FENDIKA ETH, JUAN PABLO VILLA & FRIENDS NZ/BRA/A | KURT ROSENWINKEL CAIPI BAND USA/BRA | BARETO PER | SAM AMIIGH TRIO feat. SHAHZAD ISMAILY und BEN GOLDBERG USA | DONNY MCCASLIN GROUP USA | RANKY TANKY USA | BLICK BASSY DMR | IDRIS ACKAMDOOR & THE PYRAMIDS MLI | SALIF KEITA MLI | UVK.

Die Konzerte finden in der WACHAU UND UMGEBUNG STATT – U.A. INMITTEN DER WEINGÄRTEN DER WINZER KREHS, IM SCHLOSS ZU SPITZ UND IM SCHAUGARTEN DER ARCHE NDAK.



WWW.GLATTUNDVERKEHRT.AT